Newsletter für die AGAB-Mitglieder
Newsletter pour les membres de l'ASOU

AGAB/ASOU

Winterthur, März 2021

FORUM

01/21

Inhalt / Dans ce numéro

- **Aus dem AGAB-Vorstand (d)** S. 2
  - AGAB-Fachtagung 2021, AGAB-Positionspapier/Strategiegruppe, AGAB-Fortbildungen 2021, Mutationen, Zukunft Kollektivmitgliedschaft profunda-suisse, neue Mitarbeiterin in der AGAB-Geschäftsstelle
- **Nouvelles du comité de l'ASOU (f)** p. 4
  - Colloque annuel de l'ASOU 2021, Prise de position/groupe de stratégie, cours de formation continue de l'ASOU en 2021, Mutations, Avenir membre collectif chez profunda-suisse, nouvelle collaboratrice au sein du secrétariat de l'ASOU
- **Rückblick AGAB-Fachtagung 2021 (d)** S. 7
  - Coaching an den Übergängen: Mittelschule-Hochschule-Arbeitsmarkt
  - 2. Tag der AGAB Fachtagung 2021: Universität Bern und Berner Fachhochschule S. 8
  - Persönliche Einblicke in die Tagungsvorbereitung der FT 2021 S. 9
- **Laufbahnen gemeinsam fördern (d)** S. 10
- **Promouvoir ensemble les carrières (f)** p. 12
- **Veranstaltungen (d) & Événements (f)** S. 15
  - Personzentrierter Beratungs- und Kommunikationsansatz für Studienberater/-innen
  - **Rencontre informelle**
  - Tagung Studieneingangsphase 2021
- **Termine (d) & dates (f)** S.18
  - AGAB-Ausserordentliche Mitgliederversammlung
  - **Journée romande de l'ASOU**
  - AGAB-Fortbildungen und Workshops 2021
  - Veranstaltungen weiterer Anbieter
- **Impressum** S. 19

Aus dem AGAB-Vorstand

AGAB-Fachtagung am 02./03. Februar 2021 zu den Themen *Coaching an den Übergängen & Spezialitäten der Berner Hochschulen*

Vorbereitung: Für die AGAB-Fachtagung 2021 war wiederum ein dichtes und inhaltsreiches Programm mit bis zu vier Parallelworkshops, Keynotes, Inputs und Podien geplant. Das AGAB-Organisationsteam freute sich darauf und war doch recht nervös – würde die Umstellung von der Präsenzveranstaltung auf eine Online-Durchführung gelingen? Die Vorbereitungen für die erste Online AGAB-Fachtagung 2021 waren entsprechend intensiv, eine technische und logistische, moderatorische Herausforderung. Zur Generalprobe gab es ein abendliches Video-Training mit Familienmitgliedern des Vorstands (ein spezielles Dankeschön geht an die geduldigen Jüngsten, Jan & Malin, die für die Animation im Hintergrund sorgten!). Wer mehr dazu wissen will, s. Seite 7-9.

Durchführung: Es freut uns riesig, dass tatsächlich alles gut über die Bildschirme lief. Gut 70 Personen nahmen am ersten Tag der AGAB-Fachtagung teil zum Thema «Coaching an den Übergängen», über 45 Personen wurden am zweiten Tag über Spezialitäten der Berner Hochschulen und Herausforderungen im Studium seit Covid-19 informiert. Wir danken ganz herzlich all unseren Teilnehmenden, den Referierenden, den Moderatorinnen und Moderatoren für Ihr Interesse und Engagement!

AGAB-Positionspapier / Strategiegruppe

Eine Strategiegruppe bestehend aus interessierten AGAB-Mitgliedern, einer Vertretung des Vorstands und der Geschäftsleitung, hat in drei Sitzungen diskutiert und geplant, wie das Positionspapier mit einer gezielten Priorisierung der Forderungen in Gremien und Institutionen eingebracht werden kann. Insbesondere das Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» regt dazu an, aktiv zu werden: In diesem Projekt werden u.a. der Rahmenlehrplan für Gymnasien (RLP) sowie das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) überprüft. Direkt am Projekt beteiligt sind die Schweizerische Mittelschulämterkonferenz (SMAK), die Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR), die schweizerische Maturitätskommission (SMK), swissuniversities sowie der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG-SSPES). Gemäss Projekt-Zeitplan läuft bis Dezember 2021 die Erarbeitungsphase mit interner Konsultation im Frühjahr 2021. In der Vernehmlassung im Frühjahr 2022 soll sich auch die KBSB äussern können. Im Herbst 2022 fällt der Entscheid durch EDK und Bund, die Inkraftsetzung ist auf das Schuljahr 2023/24 geplant.

Die AGAB-Strategiegruppe und der AGAB-Vorstand haben in diesem Projekt v.a. das Ziel, den Aspekt der Studienwahl- und Laufbahngestaltungskompetenzen im Bereich der überfachlichen Kompetenzen einzubringen. Gefordert wird, dass bei der Diskussion dieser Fragen die Expertise der AGAB/Studien- und Laufbahnberatung einbezogen wird. In den Mittelschulen soll die Förderung von Studienwahlprozessen in Zusammenarbeit mit der Studienberatung verankert, weiterentwickelt und für Mittelschulen, Kantone und Bund zur Selbstverständlichkeit werden.

Das Positionspapier ist von allen für alle – toll ist es, wenn es von AGAB-Mitgliedern in ihrem Netzwerk, dem Arbeitsalltag, bei Kontakten mit Lehrpersonen und Rektorinnen und Rektoren und weiteren in den Prozess involvierten Personen genutzt wird.

Seit dem Imput von Andreas Egli, Vizepräsident des VSG, im Rahmenprogramm der AGAB-Mitgliederversammlung 2020 freuen wir uns über immer neue Gelegenheiten zur Zusammenarbeit mit dem VSG. In diesem Zusammenhang konnte die AGAB auch ihr Positionspapier in einem Artikel im Gymnasium Helveticum vorstellen. Ihr findet den Artikel S. 10.

AGAB-Fortbildungen 2021

Die französischsprachige **Tagung in der Westschweiz** organisieren Maya Frühauf und Réka Vittani am 31. Mai an der Universität Neuenburg. Die Ausschreibung ist auf der AGAB-Website aufgeschaltet.

Bei der von Dorothea Kunze-Pletat angebotene **sechstägige Weiterbildung in Personzentrierter Beratung für Studienberatende** hat es noch freie Plätze s. Seite 15.
Die Fortbildung von Maja Iseli und Sandro Vicini **«Studierende beraten und informieren»** ist auf den 19. August an der Universität Zürich geplant. Falls sie nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann, findet die Durchführung online statt.
Der Workshop von Markus Diem **«Managen von Stress und Studium»** und **«Wie kommt man zu einem Job»** wird im Herbst in Bern (Präsenz- oder Online-Veranstaltung) durchgeführt.
Der nächste «Online-Austausch über Mittag» ist in Planung, die Einladungen dazu werden jeweils an alle AGAB-Mitglieder per E-Mail versandt.

Mutationen

Der Vorstand begrüsst herzlich die neuen Mitglieder:
Amélie Ballif, Psychologue du conseil et de l'orientation, Responsable des prestations d'orientation professionelle pour le Secondaire II, Etat de Vaud, Office Cantonal d'Orientation Scolaire et Professionelle
Martina Alber, Studien- und Laufbahnberaterin, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen
Simona Bosshart, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, stv. Teamleiterin Wohlen, beratungsdienste ask!
Silvan Arnold, Beratung und Coaching, Studentische Dienste, ETH Zürich
Sandro Vicini, Fachpsychologe für Coachingpsychologie FSP, neu Einzelmitgliedschaft
Lucja Bernhart, International Coordinator, Student Advisor, Institut Politikwissenschaften, Universität Zürich
Martina Bofinger, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, Berufs- und Studienberatung BIZ Kreuzlingen
Stefanie Feuz, Fachpsychologin Systemisch-Lösungsorientierte Therapie FSP, Leiterin Beratungsstelle Berner Hochschulen
Susanna Messerli, Studien- und Laufbahnberaterin, lic. phil., Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin biz Oerlikon

Zukunft Kollektivmitgliedschaft profunda-suisse

Im Jahr 2020 mussten wir aufgrund Covid-19 mehrere Veranstaltungen absagen. Die AGAB hatte dadurch deutliche finanzielle Einbussen. Zudem mussten mehr Ressourcen als geplant in das neue Website-System investiert werden. 2021 gibt es aufgrund des personellen Wechsels in der AGAB-Geschäftsstelle verschiedene Veränderungen. So wechselt die Geschäftsstelle von der Universität Basel nach Winterthur, das hat u.a. zur Folge, dass in die IT-Ausrüstung investiert werden muss. Die AGAB-Fachtagung wurde aufgrund der Umstellung von einer Präsenzveranstaltung auf die Online-Durchführung auf 1.5 Tage verkürzt, das führte zu tieferen Tagungsgebühren und folglich zu geringeren Einnahmen.

Aufgrund dieser Situation, d.h. den Folgen durch Covid-19 und der Umstrukturierung der Geschäftsstelle müssen Einsparungen überlegt werden. Es werden unterschiedliche Optionen diskutiert und umgesetzt. Über den folgenden Vorschlag des Vorstands werden die AGAB-Mitglieder an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 07. Mai abstimmen können:

2020 und 2021 bezahlt die AGAB rund 6000.– CHF für die Kollektivmitgliedschaft an profunda-suisse, d.h. ein Drittel der jährlichen Mitgliederbeiträge geht an profunda-suisse (50.– CHF/Mitglied). profunda-suisse engagiert sich bildungspolitisch sehr für die Anliegen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Schweiz. Der AGAB-Vorstand anerkennt und schätzt dieses ausserordentliche Engagement sehr. Angesichts der finanziellen Lage schlägt der AGAB-Vorstand vor, ab 2022 die Kollektivmitgliedschaft bei profunda-suisse umzugestalten in ein Mandat oder einen Leistungsauftrag im Bereich Studien- und Laufbahnberatung mit einem Fixbetrag von 4500.– CHF. Die Vereinbarung müsste aufgrund möglicher finanzieller Engpässe der AGAB jährlich kündbar sein. Dies widerspricht nicht einer Zusammenarbeit mit längerer Laufzeit.

Die AGAB-Mitglieder werden die Unterlagen zur Online-Abstimmung vom 07. Mai 2021 anfangs April erhalten.

Neue studentische Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Hallo zusammen

Mein Name ist Moana Salmina, ich bin 21 Jahre alt. Ich habe das Gymnasium absolviert und parallel zur Schule während zehn Jahren Leistungssport im Schwimmen gemacht. In meinem Zwischenjahr habe ich ein Praktikum bei der SBB absolviert. Danach habe ich mich für ein Studium an der Universität entschieden. Nun studiere ich seit 2019 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich. Nach demStudium würde ich gerne in der Marketing Abteilung tätig sein. Ich suchte nach einem Bürojob, der sich mit dem Studium kombinieren lässt. Bei der AGAB habe ich mich beworben, weil mich die Aufgaben in der Ausschreibung sehr angesprochen haben und ich die Studienberatung etwas Wichtiges finde. Ich freue mich sehr, ein Teil des AGAB-Teams zu sein und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Herzlich willkommen in der AGAB, Moana! Schön, bist du dabei.

März 2021, Anna Zbinden, AGAB-Geschäftsstelle

Nouvelles du comité de l'ASOU

Colloque annuel de l'ASOU 2021

Du 2 au 3 février 2021 a eu lieu le colloque annuel sur le thème : Coaching aux transitions Gymnase – Haute école – Marché du travail.
Préparation : un programme dense et riche a été préparé avec des discours inauguraux, quatre ateliers en parallèle, des conférences et des podiums. Quelque peu sous tension le comité de l'ASOU ayant décidé de passer à un colloque virtuel vu la situation sanitaire, n'était pas certain comment se déroulera cette option online. Les défis pour cette version pour la première fois online ont été techniques, logistiques et d'animation. Pour la répétition générale le comité a même fait un entraînement en soirée avec des membres de leurs familles.
Déroulement : nous nous sommes réjouis de voir que tout a bien fonctionné à travers les écrans. Environ 70 personnes ont participé au premier jour du colloque qui concernait le thème du coaching. Plus de 45 personnes ont participé au deuxième jour qui examinait les spécificités des hautes écoles bernoises ainsi que les défis des étudiants en situation de Covid-19. Nous remercions sincèrement tous les participants, les conférenciers et les animateurs pour leur intérêt ainsi que leur engagement.

Prise de position / groupe de stratégie

Un groupe stratégique composé de membres intéressés de l'ASOU, d'une représentante du comité et la secrétaire générale de l'ASOU, a discuté et planifié en trois réunions la manière dont la prise de position peut être introduite dans les comités et les institutions avec une priorisation ciblée des demandes. En particulier, le projet "développement de la maturité gymnasiale" nous encourage à devenir actifs : Dans le cadre de ce projet, le plan d'études-cadre pour les écoles de maturité (RLP) et le règlement de reconnaissance de la maturité (RRM) sont en cours de révision. Participant directement au projet la Conférence secondaire II formation générale (CESFG), la Conférence des directrices et directeurs des gymnases suisses (CDGS), la Commission suisse de maturité (CSM), swissuniversities ainsi que la Société suisse des

professeurs de l'enseignement secondaire (SSPES). Selon le calendrier établit pour ce projet, la phase d'élaboration se termine en décembre 2021 avec une consultation interne jusqu'au printemps 2021. La CDOPU sera également amenée à s'exprimer d'ici le printemps 2021. En automne 2022 la décision sera prise par la CDIP et la Confédération, la mise en œuvre est planifiée pour la rentrée scolaire 2023/24.
Le groupe de stratégie de l'ASOU ainsi que le comité de l'ASOU ont comme objectif dans le cadre de ce projet d'inclure l'aspect du choix des études et les compétences en matière de gestion de carrière dans le domaine des compétences génériques. Il est demandé que l'expertise de l'ASOU/orientation scolaire et professionnelle soit incluse dans la discussion de ces questions. Dans les écoles secondaires, la promotion des processus de choix des études en collaboration avec l'orientation scolaire doit être ancrée, développée et devenir une évidence pour les écoles secondaires, les cantons et la Confédération.

La prise de position est de tous pour tous. Il serait bien si les membres de l'ASOU portent plus loin ce document, dans leurs réseaux, dans leur quotidien professionnel, vers les contacts avec les enseignants et les directions d'école ainsi que vers d'autres personnes impliquées dans ce processus.

Depuis la contribution de Andreas Egli, vice-président de la SSPES, lors du programme cadre de la dernière assemblée des membres de l'ASOU en 2020, nous nous réjouissons de la nouvelle collaboration avec la SSPES. Dans ce cadre, l'ASOU a pu mettre en évidence sa prise de position dans un article du Gymnasium Helveticum. Vous trouverez l'article en page 12.

Cours de formation continue de l'ASOU en 2021

- Maya Frühauf et Réka Vittani organisent la journée romande de l'ASOU **à l'Université de Neuchâtel et à la HES** le lundi 31 mai 2021. Une journée permettant de s'informer sur les nouveautés des filières universitaires et HES de la région de Neuchâtel. Des précisions suivront sous peu.
- La formation continue de Maja Iseli et Sandro Vicini **«Studierende beraten und informieren»**, qui a fait ses preuves, aura lieu le 19 août à Zurich.
- L'atelier de Markus Diem **«Managen von Stress und Studium/Wie kommt man zu einem Job»** aura lieu en automne à Berne.
- Sous la direction de Dorothea Kunze-Pletat qui proposera à nouveau une formation continue de six jours sur l'orientation centrée sur la personne spécifiquement adaptée pour les conseillers aux études.

Mutations

L'ASOU a le plaisir de saluer les nouveaux membres suivants:

Amélie Ballif, Psychologue du conseil et de l'orientation, Responsable des prestations d'orientation professionelle pour le Secondaire II, Etat de Vaud, Office Cantonal d'Orientation Scolaire et Professionelle
Martina Alber, Studien- und Laufbahnberaterin, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen
Simona Bosshart, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, stv. Teamleiterin Wohlen, beratungsdienste ask!
Silvan Arnold, Beratung und Coaching, Studentische Dienste, ETH Zürich
Sandro Vicini, Fachpsychologe für Coachingpsychologie FSP, neu Einzelmitgliedschaft
Lucja Bernhart, International Coordinator, Student Advisor, Institut Politikwissenschaften, Universität Zürich
Martina Bofinger, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, Berufs- und Studienberatung BIZ Kreuzlingen
Stefanie Feuz, Fachpsychologin Systemisch-Lösungsorientierte Therapie FSP, Leiterin Beratungsstelle Berner Hochschulen
Susanna Messerli, Studien- und Laufbahnberaterin, lic. phil., Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin biz Oerlikon

Avenir membre collectif chez profunda-suisse

En 2020, en raison de la situation sanitaire du COVID-19 plusieurs événements ont dû être annulés. L'ASOU a eu des déficits financiers déterminants. De plus, plus de ressources ont dû être planifiées pour le nouveau site Web. En 2021, suite à des permutations de personnel au sein du secrétariat général de l'ASOU il y a eu divers changements. Le secrétariat général a déménagé de l'Université de Bâle à Winterthur, ce qui a eu comme conséquence qu'il a fallu investir dans l'équipement informatique. Le colloque annuel de l'ASOU a été raccourci à 1.5 jour vu qu'il a fallu passer d'une conférence en présentiel vers une conférence virtuelle, ce qui a conduit à des frais d'inscription plus bas donc à des revenus moindres.

Pour ces raisons, c-à-d les suites du Covid-19 et la restructuration du secrétariat général, nous devons réfléchir à des réductions des dépenses. Diverses options seront discutées et concrétisées. Les membres de l'ASOU voteront lors de l'assemblée extraordinaire des membres qui a lieu le 7 mai 2021 sur la proposition suivante du comité :

En 2020 et 2021 l'ASOU paie 6000.- pour être membre collectif chez profunda-suisse, ce qui veut dire un tiers des cotisations annuelles des membres de l'ASOU va à profunda-suisse (50.-CHF/membre). Profunda-suisse s'engage politiquement pour la formation et les préoccupations de l'orientation professionnelle universitaire et de carrière suisse. Le comité de l'ASOU reconnaît et apprécie cet engagement extraordinaire. Face à la situation financière le comité de l'ASOU propose qu'à partir de 2022 de changer le statut de membre collectif chez profunda-suisse en mandat ou en mandat de prestations dans le domaine le l'orientation universitaire et de carrière avec un montant fixe de 4500.- CHF. Cet accord devrait selon l'état de la situation financière de l'ASOU pouvoir être résilié annuellement. Ceci ne contredit pas une collaboration à long terme.
Les membres de l'ASOU recevront le matériel de vote online pour le 7 mai 2021 début avril.

Nouvelle collaboratrice estudiantine au sein du secrétariat général

Le secrétariat général de l'ASOU a le plaisir d'accueillir une nouvelle collaboratrice administrative Mme Moana Salmina. Elle est étudiante depuis 2019 à l'Université de Zurich en sciences économiques. Elle a pu acquérir de l'expérience professionnelle durant un stage d'une année aux CFF. Nous lui souhaitons la bienvenue à l'ASOU et espérons qu'elle puisse s'épanouir dans ce nouveau travail.

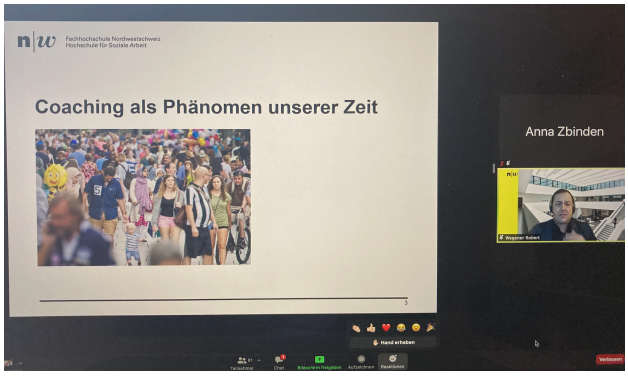
Anna Zbinden, Secrétaire générale de l'ASOU

Rückblick AGAB-Fachtagung

1. Tag: Coaching an den Übergängen, Mittelschule-Hochschule-Arbeitsmarkt

Kurzzusammenfassung von Anna Zbinden, AGAB-Geschäftsleiterin

In Keynotes und Inputs wurden Fragen nach Ähnlichkeit, Abgrenzung und Wirkung von Beratung, Coaching und der Studien- und Laufbahnberatung beleuchtet. «Jedes Beratungsfeld bewegt sich im Spannungsfeld von Beratungskompetenz und fachlicher Expertise», sagt Keynotesprecher Robert Wegener. Im Coaching stehen Fragen im Vordergrund wie diejenige nach dem Ziel der Kundin, des Kunde, danach, was können sie selbst tun können, um es zu erreichen und wie wir sie dabei unterstützen können. Gesucht wird die Hilfe zur Selbsthilfe, die Verbesserung der Selbststeuerung. «Woran würdest du merken, dass es besser wird, was wünschst du dir, das besser wird», sind typische Coaching-Fragen.



Die Fachtagung auf dem Bildschirm im Homeoffice: Hier mit Keynotesprecher Dr. Robert Wegener

Die Ansätze kommen meist aus lösungsorientiertem und systemischem Denken und sind verbunden mit dem Ziel, einen konstruktiven Umgang mit hinderlichen Kräften zu finden, beschreibt Wegener. Die fachliche Expertise, d.h. «die Bildungsexpertinnen und -experten» und «fachliches Wissen zu beruflichen Möglichkeiten oder Testverfahren», solle und müsse für Studien- und Laufbahnberatungs-Coachs ihren Platz haben, aber am Unterstützungsbedarf des Gegenübers orientiert sein, sagt Wegener.

Sandro Vicini hält in seinem Workshop fest: «Beratungsgeschehen kann man auf einem Kontinuum zwischen Expertenorientierung und Prozessorientierung aufgleisen». In den Workshops wurden Coaching-Methoden und Coaching-nahe Tools vorgestellt und besprochen, die sich bei entsprechenden Anliegen der Kundinnen und Kunden auch in der Studien- und Laufbahnberatung einsetzen lassen.

Dennoch stand immer wieder die Frage im Raum: Sprengt Coaching den Zeitrahmen, den Studien- und Laufbahnberatende zur Verfügung haben? Sie konnte an dieser Tagung nicht abschliessend beantwortet werden, bleibt jedoch angesichts viamia und Projekten zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität hoch aktuell.

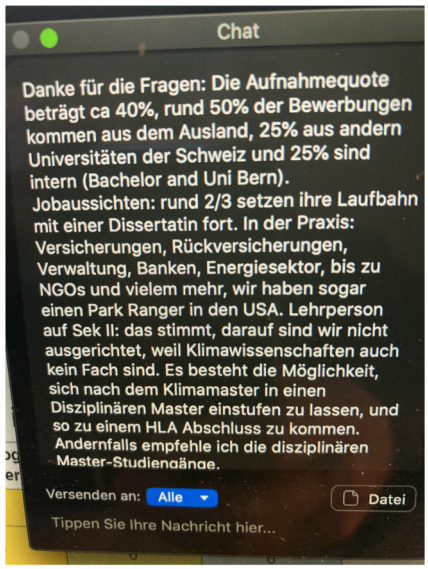
- *Die **Keynotes und Workshoppräsentationen** sind für AGAB-Mitglieder zugänglich im **Intranet** der AGAB-Website aufgeschaltet.*

2. Tag der AGAB Fachtagung 2021: Universität Bern und Berner Fachhochschule

Ein Auszug zum 2. Tag, von Réka Vittani, AGAB-Vorstandsmitglied

Am 03. Februar erhielten wir Einblicke in **spezielle Studiengänge der Universität Bern und der Berner Fachhochschule von:**

Bruno Moretti, Prof. Dr., Prorektor Lehre, Präsentation der Universität Bern.
Christian Moesch, Dr., Geschäftsführer, Dozent, Institut für Sportwissenschaft, Präsentation des Masterprogramms der Sportwissenschaften.
Martin Grosjean, Prof. Dr., Direktor Graduate School of Climate Sciences, Präsentation des Masters in Klimawissenschaften.
Thomas Hammer, Prof. Dr., Studienleitung Nachhaltige Entwicklung, Präsentation des Minor Studienprogramms in nachhaltiger Entwicklung.
Fritz Sager, Prof. Dr., KPM, Studiengangsleitung Public Management and Policy, Präsentation des Masters In Public Management and Policy.
Lea Hagmann, Dr., Studiengangsleitung World Arts and Music, Präsentation des Masters in World Arts & Music Literature.
Bernhard Pauli, Prof. Dr., Studienleiter Waldwissenschaften, Berner Fachhochschule, Präsentation der Waldwissenschaften.
Andreas Buder, Prof. Dr., Studienleiter Konservierung und Restaurierung, Berner Fachhochschule, Präsentation der Konservierung.



Antworten zu Fragen im Chat von Prof. Dr. Martin Grosjean, Master Klimawissenschaften

- *Die **Referate** stehen auf der **AGAB-Website** zum Download bereit.*

Im Anschluss an die Referate moderierte Markus Diem eine Podiumsdiskussion mit Studierenden von Uni, FH, PH und Anja Schmidt von der Beratungsstelle der Berner Hochschulen über das Thema: Studieren an der Universität Bern seit Covid-19, Herausforderungen bei Studienbeginn und während des Studiums.
Aus dem Negativen etwas Positives machen, man hat viel gelernt:

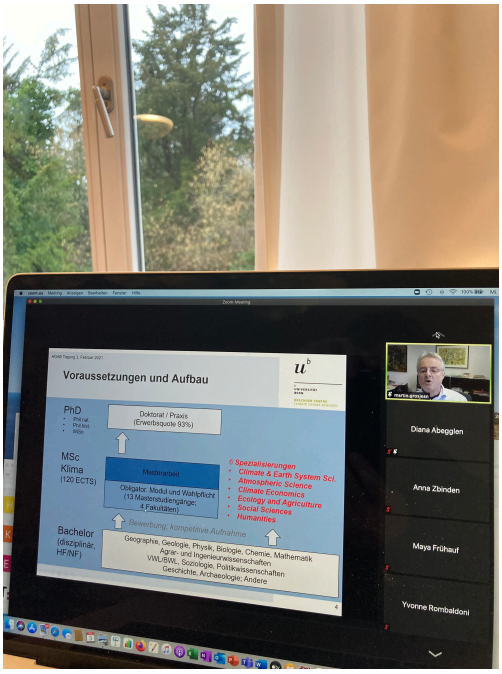
- Dank dieser Krise wurde der erste Schritt Richtung online gemacht. Auch wenn die Uni Bern nicht eine Fernuni werden will, die Dozenten und ihre Mitarbeiter haben gelernt, ihre Vorlesungen per Video zu geben, Podcasts zu erstellen oder auch Audio-Aufnahmen zu machen.
- Die Studierenden haben realisiert, wie wichtig soziale Kontakte sind. In ihren eigenen vier Wänden fehlt ihnen der direkte Austausch enorm, Präsenzunterricht und der Austausch mit Dozierenden und Mitstudierenden sind wesentlich für das Studium.
- Ein strukturierter Tagesablauf mit richtigen Pausen, ohne Smartphone und Tablet, ist ausschlaggebend. Die Vorlesungen werden aufgenommen. Sie anzuhören deshalb aufzuschieben, kann Probleme verursachen wie «in der Nacht studieren anstatt am Tag» oder «Aufschieberitis».
- Es ist wichtig nach einem Plan zu arbeiten und mit 2-3 Personen eine Lerngruppe zu bilden, die den gleichen Rhythmus einhält.
- Ein Online-Studium ermöglicht viel Flexibilität.
- Die Berner Beratungsstelle kann mit neuen Tools Studierende unterstützen.

Am meisten Probleme verursacht die Ungewissheit: das nicht-Wissen, wie die Prüfungen organisiert sind, wie sie verlaufen werden, das nicht-Wissen, wann der Präsenzunterricht wieder anfängt. Aber vielleicht müssen wir heute einfach damit leben, sowohl in der Welt der Studierenden wie auch in der Arbeitswelt. Die Zukunft kann man nicht vorhersagen, das war ja früher auch schon so…

Persönliche Einblicke in die Tagungsvorbereitung der FT 2021

Persönliche Einblicke in die Tagungsvorbereitung von Diana Abegglen, FT21-virtuelles Organisationsteam

Echt jetzt? Wir von der AGAB treffen uns doch tatsächlich in «Finken» zu einer FT? Wer hätte denn das gedacht!
Bereits die Tagungs-Vorbereitungen waren speziell. Das Programm war kaum entwickelt, die Referent*innen rekrutiert, da ging der Marathon nach Corona-tauglichen Räumen los… Wie viele Menschen dürfen gemäss BAG-Vorgaben für die Hochschulen in wie grosse Räume? Für die max. 80 Teilnehmenden wurde ein 350-Personen-Raum gefunden - allerdings musste dafür die Fachtagung um eine Woche verschoben werden! Wochen später kam aus dem Bundesrat die Weisung: nix da – treffen dürfen sich max 5 Leute. So, dann wagen wir halt den Schritt ins Unbekannte, ins Virtuelle. Welches Virtuelle? Wir haben uns für ein Tool entschieden, dessen Stabilität den Hochschulen und uns bekannt war. Didaktische Anpassungen? Einbau und Umbau des ganzen Konzepts? Umplanen der Referate? Nein, wir blieben so in etwa beim angedachten Plan.



Im Homeoffice, mit Krawatte, Finken, Kaffeetasse?

Rund drei Wochen vor der Tagung kam leichte Panik auf: Können wir das überhaupt? Schaffen wir die Tagung in der gewünschten Qualität? Brauchen wir nicht doch noch eine*n IT- oder Kommunikations-Expert*in im Hintergrund? Der Entschluss fiel spontan, mutig und schnell: «Wir schaffen das! Motto: Trial&Error». Der «point of no return» war sowieso überschritten, die Rechnungen versandt.
Jetzt musste ein Drehbuch mit Text und eines mit Rollen-/Aufgabenteilung her. Dieses würzten wir noch mit viel Zuversicht. Fertig. Fast. Darauf folgten nämlich noch Übungstreffs mit Vorstandsmitgliedern und deren Familienmitgliedern, wo viele mögliche Stolperfallen diskutiert und ausprobiert wurden. Die Infotage der EPFL und der Studienberatung Basel waren ein gutes zusätzliches Übungsfeld...Kurz vor der Tagung kam mir, auf dem Velo unterwegs, wieder das lustige Bild in den Sinn, dass wir uns als AGAB-Mitglieder nun also wirklich einmal in Pantoffeln begegnen werden (ja, ich weiss, es betrifft nur die, die zuhause waren...) und das einen ganzen Tag lang😊. Das Grinsen brachte ich die ganze Velofahrt nicht mehr aus dem Gesicht. Der mittlerweile pensionierte Hanspeter Schaub erzählte mir einmal, wie er damals mit dem Schiff zum ersten Mal in Hertenstein angkommen sei und all die Männer (ja! vielleicht auch ein paar Frauen) in Anzug und Krawatte da standen. Und nun hockten wir da an einer Fachtagung, mit Finken...

Es war schön, euch und eure Gesicher zu sehen! Aber wir haben euch, die Schwatz' auf den Gängen, an den Tischchen beim Apéro, das Lachen mit euch, die direkten Begegnungen sehr vermisst!! Und doch sind wir dankbar und fühlen uns auch ein bisschen stolz, dass alles so gut geklappt hat – danke für euer Mitwirken!!!

Laufbahnen gemeinsam fördern

Die Förderung von Laufbahngestaltungskompetenzen bei Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und bei Studierenden ist eine zentrale Aufgabe der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Damit diese Aufgabe gelingt, fordert die Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich (AGAB) eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Mittelschulen, Studienberatungen und Hochschulen.

Von Anna Zbinden, Leiterin AGAB-Geschäftsstelle, vorher während 16 Jahren Studien- und Laufbahnberaterin in der Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St.Gallen, Erstpublikation des Artikels im GH 01/2021

«Ich will Anwältin werden», sagt Lena seit den Schnuppertagen in der Anwaltskanzlei ihrer Tante. Am Informationstag an der Universität Zürich begeistert sie sich jedoch für den Studiengang Biomedizin. Sie wird unsicher. Soll sie sich für ihren langjährigen Traum mit klarem Berufsbild oder für etwas völlig Neues mit offenen Perspektiven entscheiden? Sie bespricht sich mit ihren Eltern. Der Biologielehrer zeigt ihr auf, welche Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen Studiengang gefragt sind. In Beratungsgesprächen mit dem Studienberater ihres Gymnasiums erweitern kritische Fragen, Fragebogen und qualitative Diagnostik den Blick auf eigene Kompetenzen und Persönlichkeitsaspekte. Lena entscheidet sich schliesslich dazu, sich für den Eignungstest für medizinische Studiengänge EMS Humanmedizin anzumelden, um anschliessend an der ETH Zürich Humanmedizin zu studieren und sich als guten Plan B für Rechtswissenschaften einzuschreiben.

In Lenas Studienwahlprozess waren verschiedene Akteure involviert. Die verstärkte Koordination und Zusammenarbeit dieser Akteure ist ein zentrales Anliegen der AGAB, der Schweizerischen Vereinigung der Fachpersonen für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich, die 1959 gegründet wurde. Die meisten Mitglieder der AGAB arbeiten an kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen (BSLB) und an Hochschulen. Sie beraten und informieren Mittelschülerinnen und -schüler und Erwachsene bei schulischen und beruflichen Übergängen.

Studienwahlvorbereitung

Die AGAB empfiehlt unter anderem, dass die Studienwahlvorbereitung und die Förderung von Laufbahngestaltungskompetenzen in diese Projekte einbezogen werden. Um dieses Anliegen zu verdeutlichen, hat die AGAB im November 2020 ein Positionspapier mit den folgenden vier Zielen verabschiedet:

1. Die Optimierung der Studienwahlprozesse
2. Erfolgreiches Studieren
3. Adäquater Berufseinstieg
4. Lebenslange Laufbahngestaltung

Im Folgenden werden die ersten beiden Ziele etwas näher beleuchtet.

Optimierung der Studienwahlprozesse

Von Computational and Data Science über Sprachliche Integration bis zu Health Sciences – das Angebot der Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschulen nimmt jährlich zu. Diese Vielfalt sowie Unklarheiten bei den Zulassungen machen die Studienwahl komplex, die Förderung des Orientierungswissens wird zentral. Gleichzeitig wird die Gruppe der Studienwählenden immer heterogener, dies aufgrund demografischer Entwicklungen (Migration), unterschiedlicher Familien- und Lebensstrukturen sowie individueller Merkmale (Gesundheit, Hochbegabung, psychische oder physische Beeinträchtigungen usw.). Bildungsgerechtigkeit ist aber nur realisierbar, wenn Informations- und Beratungsangebote auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen.

Forderungen der AGAB:

- Für das Gelingen von Studienwahlprozessen braucht es die verbindliche Koordination und verstärkte Zusammenarbeit von EDK, SMAK, KSGR, KBSB und Vereinen wie dem VSG und der AGAB in entsprechenden Projekten.
- Jugendliche und Erwachsene sollen bei Studienwahlprozessen mittels der Förderung von Laufbahngestaltungskompetenzen, Selbstwirksamkeitserleben und Orientierungswissen unterstützt werden. Dazu braucht es Fachpersonen, die über adressatengerechtes und vernetztes Fachwissen, Recherche- und Vermittlungskompetenzen sowie über psychologisches Know-how verfügen.
- Um schweizweit Wirkung zu erzielen, das Feld nicht privaten Anbietern zu überlassen und in den Kantonen vergleichbare Resultate hervorzubringen, benötigen die kantonalen Beratungsstellen sowie das SDBB genügend finanzielle Ressourcen sowie spezialisiertes Fachpersonal.
- Das Beratungs- und Informationsangebot muss die Mehrsprachigkeit der Schweiz berücksichtigen.

Erfolgreiches Studieren

Der St. Galler Mittelschüler Cyril ist zweisprachig aufgewachsen. Er hat sich umfassend informiert und nun für den Studiengang «Relations Internationales» der Universität Genf entschieden. Ihn motiviert die Vorstellung, später einmal beim IKRK zu arbeiten. Bis zum Studienbeginn gilt es, eine Wohnmöglichkeit in Genf zu finden und die Französischkenntnisse zu festigen. Bei Studienbeginn muss sich der Studienanfänger mit dem System der ECTS-Punkte auseinandersetzen, mit der Einschreibung für Module und Arbeitsgruppen, mit neuen Leistungsanforderungen. Aus finanziellen Gründen muss er sich einen Nebenjob in Genf suchen. Cyril fühlt sich überfordert und beginnt an seiner Studienwahl zu zweifeln.

Alle Mittelschülerinnen und -schüler sind beim Übergang in das Hochschulstudium mit Veränderungen auf mehreren Ebenen konfrontiert. Sind sie sich ihrer Laufbahngestaltungskompetenzen bewusst, können sie Herausforderungen selbstwirksam und zielgerichtet angehen.
Forderungen der AGAB zum Ziel des erfolgreichen Studierens:

- Es soll eine nationale Strategie zur Vermittlung von Laufbahngestaltungskompetenzen an Mittelschulen und Hochschulen erarbeitet werden; beispielsweise durch die Mitarbeit der AGAB bei entsprechenden Projekten zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität und des Maturitätsanerkennungsreglements.
- In die Untersuchung von Bund und Kantonen zu Studienabbrüchen und -wechseln an den Universitäten (siehe EDK-Tätigkeitsprogramm 2021–2024) sollen Fachpersonen aus den kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen (BSLB) und den Hochschulen einbezogen werden. Mit Blick auf Studienabbrüche und -wechsel sollen die Schnittstellen zwischen den Fachbereichen der Hochschulen, den Beratungsstellen der Hochschulen und der BSLB optimiert und gefördert werden.
- Die Hochschulen sollen den Erwerb von Laufbahngestaltungskompetenzen (vor allem in der Studienanfangsphase) unterstützen, beispielsweise durch Coachingprogramme.

Lebenslanges Lernen und die schnellen Veränderungen der Arbeitswelt sind die Ausgangslage für die zwei weiteren Ziele des Positionspapiers. Für den gelingenden Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt fordert die AGAB unter anderem das Angebot einer Kompetenzenbilanzierung für Hochschulabsolvierende. Zudem sollen in Krisenzeiten Bund, Hochschulen und Arbeitgeber zusätzliche Angebote für Studienabgängerinnen und -abgänger entwickeln. Für die lebenslange Unterstützung hochqualifizierter Personen fordert die AGAB neutrale und anbieterunabhängige Beratungsangebote durch Fachpersonen mit spezialisiertem Arbeitsmarkt- und Laufbahnwissen.

Was sind Laufbahngestaltungskompetenzen?
Laufbahngestaltungskompetenzen werden definiert als «eine Reihe von Fähigkeiten, die Einzelne und Gruppen in die Lage versetzen, in strukturierter Weise Informationen über sich selbst und über Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu sammeln, zu analysieren, systematisch zu verknüpfen, sowie die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Veränderungen und Übergänge zu bewältigen.»
Quelle: www.elgpn.eu/publications/elgpn-concept-note-cms

Projekte am Übergang Gymnasium – Hochschule

Mit dem Übergang von Mittelschulen an die Hochschulen und der Koordination aller Stakeholder setzen sich mehrere Projekte von Bund und Kantonen auseinander:

a) Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (Maturitätsanerkennungsreglement – MAR, Rahmenlehrplan – RLP) von Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und Eidgenössisches Departement für Wirtschaft Bildung und Forschung (WBF) Link
b) Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium (Teilprojekt 4 der EDK) Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität > Mandate und Vademecum
c) Monitoring der kantonalen Umsetzung der Empfehlung 4 der EDK zur Verbesserung der Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium, ZEM CES im Auftrag von EDK beziehungsweise der SMAK Dokument Monitoring der kantonalen Umsetzung der Empfehlung 4 der EDK
d) Entwicklung einer nationalen Strategie für die BSLB durch die KBSB, im Auftrag von SBFI und EDK
e) Kanton Zürich: Schnittstelle Hochschule und Gymnasium im Fokus (HSGYM, www.hsgym.ch)
f) Kanton Bern: Kommission Gymnasium–Hochschule (KGH) Kommission Gymnasium - Hochschule (KGH)

Wiederabdruck des Beitrags aus dem Gymnasium Helveticum, der Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer Link GH

Promouvoir ensemble les carrières

Le développement des compétences en matière de gestion de carrière des élèves de gymnase et des étudiant-e-s constitue l'objectif prioritaire des services de conseil en orientation professionnelle, universitaire et de carrière. Pour l'atteindre, l'Association Suisse pour l'Orientation Universitaire (ASOU) encourage le renforcement de la collaboration entre les écoles du degré secondaire II, les services de conseil en orientation universitaire et les hautes écoles.

Anna Zbinden, Secrétaire générale, ASOU

«Je veux devenir avocate» – tel est le souhait de Lena depuis le stage d'orientation qu'elle a effectué dans le cabinet d'avocat de sa tante. Lors de la journée d'information organisée par l'Université de Zurich, elle s'enthousiasme cependant pour la filière de biomédecine et commence à douter. Doit-elle privilégier son rêve et une profession bien définie ou opter pour quelque chose de totalement nouveau qui pourra lui ouvrir bon nombre de perspectives? Elle en discute avec ses parents. Son professeur de biologie lui parle des aptitudes requises pour des études en sciences naturelles. Lors d'entretiens avec le conseiller en orientation de son gymnase, des questions critiques, des formulaires et un diagnostic qualitatif lui permettent de mieux estimer ses compétences et mettent en lumière certains aspects de sa personnalité. Lena décide finalement de passer le test d'aptitude pour les études en médecine humaine et d'étudier cette discipline à l'ETH de Zurich, tout en prévoyant un bon plan B, à savoir une inscription en faculté de droit.

Différents acteurs ont été impliqués dans ce processus de choix. Le renforcement de leur coordination et de leur collaboration est l'une des revendications centrales de l'ASOU, l'Association Suisse pour l'Orientation Universitaire, fondée en 1959. La plupart des membres de l'ASOU travaillent dans des services d'orientation professionnelle, universitaire et de carrière et dans des hautes écoles. Ils conseillent et informent les élèves de gymnase et les adultes en matière de choix scolaire et professionnel.

Préparation au choix des études

L'ASOU recommande, entre autres, que la préparation au choix des études et le développement de compétences en matière de gestion de carrière soient intégrés à ces projets. En novembre 2020, afin de clarifier ses revendications, l'ASOU a adopté une prise de position comportant les quatre objectifs suivants:

1. Optimisation des processus de choix d'études
2. Réussite des études
3. Réussite de l'entrée dans le monde professionnel
4. Gestion de carrière tout au long de la vie

Nous détaillons ci-dessous les deux premiers objectifs.

Optimisation des processus de choix d'études

Computational and Data Science, intégration linguistique, Health Sciences, … – les filières de bachelor et de master des hautes écoles élargissent chaque année leur offre. Cette diversité et un certain manque de clarté en ce qui concerne les critères d'admission rendent le choix des études complexe et le développement d'un savoir d'orientation essentiel. Dans le même temps, le groupe d'élèves concerné-e-s devient de plus en plus hétérogène du fait de l'évolution démographique (migration), du développement de différentes structures familiales et de vie, et des caractéristiques individuelles (santé, élèves surdoué-e-s, déficits psychiques ou physiques, etc.). L'égalité des chances ne peut être une réalité que si les offres d'information et de conseil répondent aux différents besoins spécifiques.

Revendications de l'ASOU:

Pour garantir la réussite des processus de choix d'études, la coordination et la collaboration de la CDIP, de la CESFG-SMAK, de la CDGS, de la CDOPU et de sociétés comme la SSPES et l'ASOU s'avèrent obligatoires et doivent être renforcées dans le cadre des projets dédiés.

- Au cours des processus de choix d'études, les adolescent-e-s et les adultes doivent être soutenus dans le développement de leurs compétences en matière de gestion de carrière, de leur auto-efficacité et de leur savoir d'orientation. Pour cela, un personnel spécialisé, disposant d'un large éventail de connaissances spécifiques adaptées à leur public, de compétences de médiation et de recherche et d'un savoir-faire psychologiques, est nécessaire.
- Afin d'être efficace à l'échelon national, de ne pas abandonner ce secteur aux mains de prestataires privées et d'obtenir des résultats comparables dans les différents cantons, les services de conseil cantonaux et le CSFO ont besoin de moyens financiers suffisants et d'un personnel spécialisé.
- L'offre de conseil et d'information doit tenir compte du multilinguisme helvétique.

Réussite des études

Elève d'un gymnase saint-gallois, Cyril est bilingue. Il s'est bien informé et a opté pour des études de relations internationales à l'Université de Genève, motivé par l'idée de travailler plus tard pour le CICR. D'ici au début de ses études, il lui faut trouver un logement à Genève et consolider son français. Il doit également se familiariser avec le système des crédits ECTS, les procédures d'inscriptions aux divers modules et groupes de travail, et les nouvelles exigences. Pour des raisons financières, il doit également trouver un travail. Dépassé, Cyril commence à douter d'avoir fait le bon choix.

Au début de leurs études tertiaires, tou-te-s les élèves de gymnase sont confronté-e-s à de nombreux défis. Ils-elles pourront les affronter et les relever avec succès s'ils-elles disposent de bonnes compétences en matière de gestion de carrière.

Afin de permettre aux jeunes de bien réussir leurs études, l'ASOU pose les revendications suivantes:

- Les écoles du degré secondaire II et les hautes écoles doivent, à l'échelon national, développer une stratégie permettant l'acquisition de compétences en matière de gestion de carrière, par exemple

en collaborant avec l'ASOU dans le cadre des projets consacrés à l'évolution de la maturité gymnasiale et à la révision du Règlement de reconnaissance des certificats de maturité gymnasiale.

- Des spécialistes issu-e-s des services de conseil en orientation professionnelle, universitaire et de carrière cantonaux ainsi que des hautes écoles doivent être impliqué-e-s dans l'enquête menée par la Confédération et les cantons sur les interruptions d'études et les changements de filières dans les universités (v. le programme d'activités 2021-2024 de la CDIP). En ce qui concerne ces thèmes, la coordination et la collaboration des domaines disciplinaires des hautes écoles, des services de conseil des hautes écoles et les services de conseil en orientation professionnelle, universitaire et de carrière cantonaux doivent être améliorées et renforcées.
- Les hautes écoles doivent soutenir l'acquisition de compétences en matière de gestion de carrière (en particulier au début des études), par exemple par le biais de programmes de coaching.

L'apprentissage tout au long de la vie et la rapide évolution du monde du travail sont à la base des deux autres objectifs mentionnés dans la prise de position de l'ASOU. Pour permettre une transition réussie entre les hautes écoles et le monde du travail, cette dernière revendique, entre autres, une offre de bilan de compétences pour les diplômé-e-s des hautes écoles. De plus, en temps de crise, la Confédération, les hautes écoles et les employeurs doivent développer des offres supplémentaires à l'intention des diplômé-e-s. En ce qui concerne le soutien tout au long de la vie de personnes hautement qualifiées, l'ASOU demande explicitement de mettre en place des services de conseil neutres, indépendants des employeurs, occupés par un personnel qualifié, disposant de connaissances spécifiques en matière de marché du travail et de gestion de carrière.

Compétences en matière de gestion de carrière

Les compétences en matière de gestion de carrière sont définies comme «une série d'aptitudes permettant à des individus et à des groupes de collecter d'une manière structurée des informations sur eux-mêmes et sur leurs possibilités d'études et de formation, de les analyser et de les associer de façon systématique, ainsi que la capacité de prendre des décisions et de gérer les changements et autres transitions.»
Source: www.elgpn.eu/publications/elgpn-concept-note-cms

Projets concernant la transition gymnase – haute école

Plusieurs projets de la Confédération et des cantons sont consacrés à la transition degré secondaire II – hautes écoles ainsi qu'à la coordination des différents acteurs concernés:

a) Evolution de la maturité gymnasiale (Règlement de reconnaissance des certificats de maturité gymnasiale RRM, Plan d'études cadre PEC) de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique CDIP et du Département fédéral de l'économie, de la formation et de la recherche DEFR. Link
b) Orientation universitaire et de carrière au Gymnase (sous-projet 4 de la CDIP) Link
c) Pilotage de la mise en œuvre de la recommandation 4 de la CDIP sur l'amélioration du conseil en matière d'orientation universitaire et de carrière au Gymnase dans les cantons: projet du ZEM CES, mandaté par la CDIP et la CESFG-SMAK Link
d) Développement d'une stratégie nationale pour les services de conseil en orientation universitaire et de carrière cantonaux: projet de la CDOPU, mandaté par le SEFRI et la CDIP. Link
e) Canton de Zurich: la transition gymnase – haute école en point de mire (HSGYM, www.hsgym.ch)
f) Canton de Berne: Commission gymnase – haute école (CGHE) https://www.erz.be.ch/erz/fr/index/mittelschule/mittelschule/gymnasium/kommissiongymnasiumhochschule.html

Veranstaltungen / Événements

Fortbildung

«Einführung in den Personzentrierten Beratungs- und Kommunikationsansatz für Studienberater/-innen»

Kurzbeschreibung

Diese 6-tägige Fortbildung unter der Leitung von Dorothea Kunze-Pletat (www.institut-facilitate.de) führt **praxisnah und theoretisch fundiert in die Personzentrierte Kommunikations- und Beratungspsychologie** ein, mit dem konkreten Transfer für die Studien- und Studierendenberatung. In dieser Fortbildung kannst du in einer Gruppe von max. 10 Teilnehmenden deine Studienberatungs- und Gesprächsführungskompetenzen in Theorie und Praxis reflektieren und weiterentwickeln. Die Fortbildung ist vom pcaInstitut (Schweiz) als äquivalent zum Grundlagen-Modul Personzentrierte Beratung anerkannt. Beratungskompetenz ist vor allem Beziehungskompetenz: Der „Wirkfaktor Beziehung“ wurde vom US-amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers, Begründer des Personzentrierten Konzepts, Mitbegründer der Humanistischen Psychologie und Pädagogik, empirisch erforscht und seitens der bindungstheoretischen, neuropsychologischen und der Coaching-Forschung bestätigt.

Ziele

- Kennenlernen des Personzentrierten Beratungskonzepts in Theorie und Praxis. Vertraut werden mit den Grundelementen des Personzentriert-systemischen Beziehungsangebots.
- Weitere Professionalisierung der kommunikativen und beratungspsychologischen Kompetenzen von Studienberater/-innen.
- Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes in der Studienberatung.

Einige Inhalte

- Definition von Beratung/Studienberatung und der Rolle als Studienberater/-in: Möglichkeiten und Grenzen
- Personale Bedingungen zur Gestaltung eines wertschätzenden psychologischen Gesprächsklimas mit Studierenden, Reflexion der Einstellung als Studienberater/-in
- Förderliche und hinderliche Beziehungsbotschaften, z.B. „Türöffner“ und „Laster“. Bewusstmachen von Absichten in Interventionen, Wirkung des Gesprächsverhaltens in der Studienberatung
- Wahrnehmen und Fördern von Potenzialen, Ressourcen der Studierenden
- Empathisches Reagieren: Inhaltliche wie emotionale Aspekte einer Botschaft verstehen, Botschaften zwischen den Zeilen hören und in Worte fassen, die Selbstreflexion anregende Fragen, konstruktives Konfrontieren mit dem Verhalten des/der Studierenden und sachliches Informieren
- Moderation eines Studienberatungsgesprächs, finden der Balance zwischen Prozessorientierung und Strukturierung: Vorbereitung des Gesprächs, psychologischen Kontakt herstellen, Klären und Verstehen der Anliegen, Auftrags- und Zielklärung, Hilfen zum Verstehen der Kernprobleme, Hilfen zur Ressourcen-aktualisierung und zur Problemlösung, Abschluss des Gesprächs, Nachbereitung

Zielpublikum

Studienberaterinnen und -berater an Hochschulen, Studien- und Laufbahnberatende der kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, freischaffende Beratungspersonen im Bereich Studienberatung.

Daten und Durchführungsart

Kurs 1 Dienstag, 04. Mai bis Mittwoch 05. Mai 2021 (online)
Kurs 2 Freitag, 02. Juli bis Samstag, 03. Juli 2021 (online, w.m. Präsenz)
Kurs 3 Montag, 30. August bis Dienstag, 31. August 2021 (online, w.m. Präsenz)

Die Ausschreibung im Detail: www.agab.ch Bei Fragen und/oder Anmeldung bis am 01. April 2021 per E-Mail oder Post an: AGAB, Anna Zbinden, Zürcherstrasse 39, 8400 Winterthur

Rencontre informelle

Chers et chères membres de l'ASOU,

L'AGAB/ASOU a récemment publié un document de référence, sorte de Livre blanc, qui expose quand dans un parcours de vie et sous quelle forme l'orientation universitaire est importante. Il formule des exigences, notamment en termes de ressources, pour atteindre ces objectifs. Le document est joint en annexe.

Actuellement une réforme importante des ordonnances/règlements de reconnaissance de la maturité est en cours au niveau national (CDIP-swissuniversities), impliquant notamment un volet lié au **processus d'orientation dans les gymnases**, aux mains du Centre suisse de l'enseignement secondaire II (zem-ces). Les enseignants de gymnase ont proposé un concept (voir présentation de la SSPES ci-jointe) et l'ASOU souhaite également rapidement faire entendre la voix de ses membres.

Nous aimerions donc vous proposer une rencontre informelle par visioconférence, pou**r faire l'état des lieux de la situation dans les différents cantons/universités romands (actions en place, mais aussi vos besoins**). Ces informations nous permettront de dégager des priorités pour des actions au niveau national.

Nouv vous donnons rendez-vous mardi 30 mars à 12.15. Pour l'adresse contactez: maya.fruehauf@epfl.ch
C'est donc tout à fait informel, n'hésitez pas à prendre votre sandwich…

Nous espérons que ce sujet vous interpelle également et que vous pourrez nous rejoindre.

Avec nos meilleurs messages
Maya Frühauf et Réka Vittani

Tagung: STEPs forward - Tagung zur Studieneingangsphase 2021

Ein Angebot von ZHE (Zentrum für Hochschulentwicklung), Thomas Hildbrand. Die AGAB arbeitet im Organisationskomitee mit.

Die dritte Tagung zur Studieneingangsphase rückt die Frage ins Zentrum, welche Kompetenzen den Studieninteressierten vor der Studienwahl und den Studierenden am Anfang des Studiums helfen, das passende Studium zu wählen und erfolgreich ins Studium zu starten. Auch interessiert uns, wie es den Studierenden gelingt, im Verlauf des Studienbeginns die Weichen richtig zu stellen, beispielsweise bei Prüfungsmisserfolg oder bei anstehenden Entscheiden den Studienschwerpunkt betreffend.

Die Aspekte stehen in einem grösseren Zusammenhang der so genannten Laufbahngestaltungskompetenzen (engl. Career Management Skills), weshalb wir an der Tagung von diesen Leitfragen ausgehen:

- Wie und durch wen werden die angehenden und neuen Studierenden in ihren Entscheidungen zum Studium unterstützt?
- Welche Kompetenzen sind zur Gestaltung der eigenen Studienlaufbahn notwendig?
- Wie können (künftige) Studierende diese so genannten Career Management Skills erwerben und (weiter-)entwickeln?
- Wie können entsprechende Unterstützungsangebote gestaltet werden?

Zielgruppe Wie die beiden Vorgänger-Tagungen aus den Jahren 2016 und 2018 richtet sich auch diese Veranstaltung an:

- Studiengangs- und Curriculum-Verantwortliche an Hochschulen,

- Studienberater/innen in den Hochschulen, an den vorbereitenden Schulen der Sekundarstufe II sowie in den kantonalen Berufs- und Studieninformationszentren und im freiberuflichen Feld,
- Für Lehre und Studium verantwortliche Prorektor/innen, Dekan/innen und Institutsleiter/innen der Hochschulen,
- Rektor/innen und Prorektor/innen der Gymnasien und Berufsmittelschulen,
- Lehrpersonen der Gymnasien und Berufsmittelschulen und an den Hochschulen sowie
- weitere interessierte Personen aus dem Bildungsbereich und der Studien- und Laufbahnberatungspraxis.

Durchführung Die Tagung findet am **Mittwoch, 19. Mai 2021 von 15.00–18.30 Uhr online** statt. Das aktuelle Programm und weitere Informationen finden Sie unter: www.studieneingangsphase.ch/tagung2021.
Anmeldung Die Anmeldung erfolgt über die Webseite: https://zhe-zuerich.ch/veranstaltungen/steps_forward/

Dank finanzieller Unterstützung verschiedener Institutionen kann die diesjährige Veranstaltung ohne Teilnahmegebühren angeboten werden. Ein grosses Dankeschön an alle, die die Tagung finanziell oder in anderer Form tatkräftig unterstützen.

Um die online-Workshops vorbereiten zu können, bitten wir Dich, bei der Anmeldung anzugeben, welche Workshops (zu den Workshop-Themen) Du vermutlich besuchen wirst.

Termine 2021

Veranstaltungen AGAB			
Was	**Wann**	**Wo**	**Kontakt**
Weiterbildung Personzentrierte Beratung *Anmeldung bis 01. April 2021*	2021, 3x2 Tage, Online-Durchführung in Abklärung	Winterthur	anna.zbinden@agab.ch
Ausserordentliche AGAB-MV	07. Mai 2021	Virtuell	anna.zbinden@agab.ch
Journée romande de l'ASOU	31. Mai 2021	Neuenburg	maya.fruehauf@epfl.ch
Studierende beraten und informieren	19. August 2021	Zürich	admin@agab.ch
Workshop **Managen von Stress & Studium / Wie kommt man zu einem Job.**	Herbst 2021	Bern	admin@agab.ch

Veranstaltungen weiterer Anbieter			
Was	**Wann**	**Wo**	**Kontakt**
Studieneingangsphase	19. Mai 2021	Online-Durchführung	www.studieneingangsphase.ch
SDBB-Weiterbildungsprogramm 2021			www.weiterbildung.sdbb.ch
Symposium Insertion professionnelle des personnes en situation de handicap visuel	09. September 2021	Lausanne	https://events.ophtalmique.ch/fr/
Informationstage der Hochschulen sind auf der Website von swissuniversities als PDF-Datei abrufbar.			www.swissuniversities.ch > Hochschulraum > Studieren > Studieren in der Schweiz

Impressum

Herausgeber:
AGAB, Schweizerischer Verein für Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich

Anschrift:
AGAB-Geschäftsstelle
c/o Studienberatung Basel
Steinengraben 5
4051 Basel
Tel. 061 207 29 29, admin@agab.ch; www.agab.ch

Redaktion:
Anna Zbinden

Texte:
Diana Abegglen, Moana Salmina, Réka Vittani, Anna Zbinden

Übersetzungen:
Réka Vittani

Korrektorat:
Beatrice Keller

Redaktionsschluss:
Für das Forum 2/21: 1. Juni 2021

Redaktionsadresse:
anna.zbinden@agab.ch

Adressänderungen von Mitgliedern:
AGAB-Geschäftsstelle, Anna Zbinden, Zürcherstrasse 39, 8400 Winterthur, E-Mail: admin@agab.ch